Verbuchung Exporte in die EU

©www.mein-lernen.at

Übungsblätter

Definition:

Von einer **innergemeinschaftlichen Lieferung** (Export in die EU) spricht man, wenn das Zielland der Lieferung ein Unternehmen im EU-Gemeinschaftsgebiet (z.B. Deutschland, Frankreich etc.) ist.

Merkmale:

Exporte in die EU unterliegen dem **Bestimmungslandprinzip**.

Die Lieferungen sind für den Lieferanten **umsatzsteuerfrei** und beim Käufer umsatzsteuerpflichtig.

Diese echte Umsatzsteuerbefreiung ist auf der Rechnung auszuweisen mit Angabe der eigenen und der Umsatzsteueridentifikationsnummer (**UID-Nummer**) des Käufers.

Buchungsgrundlage bilden die Durchschläge der Ausgangsrechnungen etc. vom **Exporteur**.

Mitteilung an das Finanzamt:

Unternehmer, die innergemeinschaftliche Lieferungen ausführen, haben dem Finanzamt eine zusammenfassende Mitteilung mithilfe von FinanzOnline zu übermitteln.

Die Frist für die Übermittlung ist jeweils der letzte Tag des darauffolgenden Monats der Lieferung.

z.B. für Lieferungen im Monat Mai ist die Frist der 30. Juni.

Verbuchung Exporte in die EU

Konten: ©www.mein-lernen.at

Folgende neue Konten fallen bei der Verbuchung der Geschäftsfälle an:

4010 Erlöse aus ig. Lieferungen

4415 Kundenskonti aus ig. Lieferungen

Buchungssätze:

---

a) Ausgangsrechnung für eine innergemeinschaftliche Lieferung:

20.... Kundenkonto an 4010 Erlöse aus ig. Lieferungen

b) Transportkosten:

7300 Ausgangsfrachten 20% + 2500 Vorsteuer an 2800 Bank (etc.)

c) Zahlung der Ausgangsrechnung bei einer SEPA-Überweisung:

2800 Bank an 20... Kundenkonto

d) Zahlung der Ausgangsrechnung ohne SEPA-Überweisung:

2800 Bank

+ 7790 Spesen des Geldverkehrs

an 20... Kundenkonto

e) Berücksichtigung des Kundenskonti:

4415 Kundenskonti aus ig. Lieferungen an 20... Kundenkonto